Caesar und Augustus

cum Iuno magis! quid nunc antiqua recordor
damna mei generis? timor hic meminisse priorum
nen sinit: in me acui sceleratos cernitis ense?
quos prohibete, precor, facinusque repellite neve
cæde sacerdotis flammæ extingui vesteæ?

Talia nequiquam totus Venus anxius caelo
verba facit superosque movet; qui rumpere quamquam
ferrea non possunt veterum decreta sororum,
signa tamen luctus dant haud incerta futuri.
arma ferunt inter nigra crepitantia nubes
terribilesque tubas auditaque cornu caelo
praemunisse nefas. solis quoque tristis imago
lurida sollicitis praebat lumina terris.
saepe facies visae mediis ardere sub astra,
saepe inter nimbos gutae cecidere currentae;
caerules et vultum ferrugine Lucifer atra
sparsus erat, sparsi lunaes sanguine currus;
tristia mille locis Stygius dedit omina bubo,
mille locis lacrimavit ebur; cantusque feruntur
auditæ sanctis et verba minantia lucis.
victima nulla litat, magnosque instare tumultus
fibra monet, caecumque caput repertur in exsis;
inque foro circumque domos et templum deorum
nocturnos ululasse canes umbrasque silentum
erravisse ferunt motamque tremoribus urbem.

Non tamen insidias venturaque vincere fata
praemonitis potuere deum, strictaque feruntur
in templum gladii; neque enim locus ullus in urbe
ad facinus diramque placet nisi curia caedem.
tum vero Cytherea manu percussit utraque
pectus et Aenean molitur condere nube,
zu sagen, gegen Juno! Doch was erinnere ich mich jetzt an
die alten [775] Heimsuchungen meines Geschlechts? Die
genwartige Angst erlaubt mir nicht, früherer Ängste zu
denken: Seht ihr, wie die verruchten Schwerter gewetzt wer-
den – gegen mich? Halte sie fern, ich bitte euch, verhüte
die Untat und löschet nicht die Flamme der Vesta mit dem
Blut des ermodeten Priesters!«
Solche Reden verbreitet die besorgte Venus umsonst im
ganzen Himmel [780] und versucht: die Götter zu rühren.
Obwohl diese eisernen Beschlüsse der drei alten Schwest-
er nicht durchbrechen können, geben sie doch eindeutige
Zeichen künftiger Trauer. Man sagt, klingende Waffen zwi-
schen schwarzen Wolken, drohend schmetternde Trompeten
und Hörner, die am Himmel erklangen, [785] hätten das
Unheil angekündigt. Selbst das Antlitz der Sonne war ver-
finstert und spanderte der besorgten Erde fahles Licht. Oft
sah man dicht an den Gestirnen Fackeln brennen, oft fielen
mit dem Regen blutige Tropfen herab; dunkel war der Mor-
genster und sein Antlitz mit schwarzem Rost [790] ges-
prengt; besprengt mit Blut war der Wagen des Mondes.
An taudsen Orten gab der stygische Uhu düstere Vorzei-
chen, an taudsen Orten tränkte das Elfenbein, und in heiligen
Hainen soll man Gesang und drohende Worte gehört ha-
ben. Kein Opfergott gibt günstige Zeichen, die Muskelfasern
warnen [795] vor großen Unruhen, und in den Eingeweidern
findet sich der Hauptplappen der Leber durchschnitten. Wie
es heißt, heulten Hunde nachts auf dem Forum und rings
um Häuser und heilige Tempel; Schatten der Toten irrten
umher, Erbeben erschütterten die Stadt.
Dennoch konnten die Warnungen der Götter den Mordan-
schlag [800] und das kommende Unheil nicht abwenden.
Gezückte Schwerter trägt man zum Tempel; denn für die
Untat und den gräfslichen Mord wird in der ganzen Stadt
kein anderer Ort bestimmt als die Kurie. Da aber schlug
Cytherea sich mit beiden Händen an die Brust. Sie schickt
sich an, den Aeneassproß in der Wolke zu verbergen, [805]
qua prius infesto Paris est ereptus Atridae
et Diomedes Aeneas fugerat enses.
talibus hanc genitor: 'sola insuperabile fatum,nata, movere paras? intres licet ipsa sororum
tecta trium: cernes illic molimine vasto
ex aere et solido rerum tabularia ferro,
qua neque concussum caeli neque fulminis iram
nece metuunt ulla atque aeterna ruinas:
invenies illic incisa adamante perenni
fata tui generis, legi ipse animoque notavi
et referam, ne sis etiamnum ignara futuri.
hic sua complevit, pro quo, Cytherea, laboras,
tempora, perfectis, quos terrae debuit, annis.
ut deus accedat caelo templisque colatur,
tu facies natusque suus, qui nominis heres
inpositum feret unus onus caesique parentis
nos in bella suos fortiissimus ulter habebit.
illos auspiciis obsessae moenia pacem
victa potent Mutinae, Pharsalia sentit illum,
Emathiaque iterum madefient caede Philippi,
et magnum Siculis nomen superabitur undis,
Romanique ducis continu Aegyptia taedae
non bene fisa cadet, frustraque erit illa minata,
servituta suo Capitolia nostra Canopo.
quid tibi barbarum gentesque ab utroque iacentes
Oceano numerem? quocumque habitabile tellus
sustinet, huinis erit; pontus quoque serviet illi.
pace data terris animum ad civilia vertet
itura suum legesque feret iustissimus auctor
exemplique suo mores reger inque futuri
temporis aetatem venturorumque nepotum

durch die ist Paris dem feindseligen Atriden entroffen
wurde und Aeneas dem Schwert des Diomedes entrungen
war. Zu ihr spricht der Vater also: >Willst du, Tochter, allein
das unüberwindliche Schicksal ändern? Du magst selbst das
Haus der drei Schwestern betreten; dort wirst du in riesiger
Größe [810] aus Erz und gediegenem Eisen das Archiv der
Weltgeschichte sehen, das weder das Beben des Himmels
noch das Blitzes Wut fürchtet noch sonst eine Zerstörung,
und es ist. Dort wirst du, in dauerhaften
Stahl eingeritzt, das Schicksal deines Geschlechtes finden.
Ich habe es selbst gesehen und es mir ins Herz geprägt. [815]
Berichten will ich es dir, damit du nicht länger der Zukunft
unkündig seist. Er, dem all dein Sorgen und Mühen gilt,
Cytherea, hat seine Zeit erfüllt und die Jahre vollendet, die
er der Erde schuldig war. Daß er nun als Gott zum Kreis
der Himmlischen hinzutrete und in Tempeln verehrt werde,
werdet ihr bewirken, du und sein eigener Sohn, der als Erbe
seines Namens [820] allein die ihm auferlegte Last tragen
und uns im Krieg auf seiner Seite haben wird, der heldenhafte
Rächer des ermoderten Vaters! Unter seinem Oberbefehl
werden die Mauern des belegernten Mutina besiegt werden
und um Frieden bitten, Pharsalia wird seine Macht zu
spüren bekommen, und nochmals wird Philippi in Emathia
vom Blute feucht werden; [825] der Name des großen Pom-
peius wird in Siziliens Wellen überwunden werden, und
die ägyptische Gattin des römischen Feldherrn wird sich ohne
Erfolg der Hochzeitstulpen anvertrauen, stürzen und
vergeblich gedroht haben, unser Capitol werde ihrem Canopus
dienen. Was soll ich dir die Barbarenwelt und die Völker an
beiden [830] Ozeanen aufzählen? Alle bewohnaren Gebiete
der Erde werden ihm gehören; auch das Meer wird ihm die-
en. Nachdem er der Erde den Frieden geschenkt hat, wird
er seinen Geist dem Recht zuwenden, das für die Bürger
gilt. Gesetze als deren gerechtesten Anwalt vorschlagen
durch sein eigenes Beispiel den Sitten ein Richtmaß geben.
In die Zukunft [835] und die Zeit der Enkel vorausschauend,
prospiciens prolem sancta de coniuge natam
ferre simul nomenque suum curasque iubebit
nece, nisi cum senior patrios superaverit annos,
aetherias sedes cognataque sidera tanger.
hanc animam interea caeso de corpore raptam
fac iuber, ut semper Capitolia nostra forunque
divus ab excelsa prospecter Iulius aede.'

Vix ea factus erat, media cum sede senatus
constituit alma Venus nulli cernenda suique
Caesaris eripuit membris nec in aera solvi
passa recentem animam caelestibus intulit astra,
dumque tuit, lumen capere atque ignescere sensit
emissisque stim: luna volat altius illa
flammanterumque trahens spatioso limite crinem
stella micat natique videns bene facta factur
esse suis maior et vincit gaudet ab illo.

Hic sua praeferris quamquam vetat acta paternis,
libera fama tamen ullaque obnoxia iussis
invitam praefert unaque in parte repugnat.
sic magnus cedit titulus Agamemnonis Atreus,
Aegea sic Thesaeus, sic Pelea vicit Achilles,
denique, ut exemplis ipsos aquantibus utar,
sic et Saturnus minor est Iove; Iuppiter arces
temperat aetherias et mundi regna triformis,
terra sub Augusto est; pater est et rex uterque.

Di, precor, Aeneae comites, quibus ensis et ignis
cesserunt, dique Indigetes genitorque Quirine
urbis et invicti genitor Gradive Quirini
Vestaque Caesareos inter sacrae Penates

wird er den von der keuschen Gattin geborenen Nachkommen
seinen Namen und seine Sorgen mittragen lassen und
erst, wenn er als älter Mann die Jahre des Vaters übertroffen
hat, die himmlischen Halle und die ihm verwandten
Sterne erreichen. [840] Du aber entreiße inzwischen diese
Seele dem ermordeten Leib und mache sie zum strahlenden
Licht, damit der Gott Iulius stets unser Capitol und das For-
rum von seiner hohen Halle aus sehe.«

Kein hatte er dies gesprochen, als mitten ins Haus des Se-
nants die huldreiche Venus trat – ohne daß jemand sie sehen
konnte – [845] und ihres Caesars Seele noch frisch den Gie-
dern entriss, ihr nicht erlaubte, sich in Luft aufzulösen, und
sie zum Sternhimmel trug. Und während sie diese fort-
trug, spürte sie, wie die Seele in Licht erstrahlte und zu
Feuer wurde, und entließ sie aus ihrer Umarmung: Sie fliegt
hoch über den Mond hinaus, zieht in breiter Bahn einen
flammenden Haarschweif hinter sich her; [850] funkelt als
Stern, gesteht beim Anblick der trefflichen Taten des Soh-
nes, daß sie größer als die eigenen sind, und freut sich, von
ihm übertroffen zu werden.

Obson dieser verbietet, seine Leistungen über die seines
Vaters zu stellen, bevorzugt ihn dennoch die freie Fama, die
keinen Befehlen hörig ist, auch gegen seinen Willen und
widerstrebt ihm nur in diesem einzigen Punkt. [855] So steht
der große Atreus den Ruhmstiteln Agamemnons nach, so
hat Thesaeus seinen Vater Aegaeus übertroffen, so Achilles
seinen Vater Peleus, schließlich, um Beispiele, die sich an
Würde mit ihnen messen können, zu gebrauchen: So ist
auch Saturn geringer als Jupiter. Jupiter beherrscht die
Höhe des Äthers und die drei Weltbereiche, [860] die Erde
ist Augustus untertan, Vater und Lenker sind beide.
Götter, ich flehe euch an, Weggenossen des Aeneas, vor de-
en Schwert und Feuer weichen mußten, und ihr, einheimi-
sche Götter, und du, Vater der Stadt, Quirinus, und du,
Gradivus, Vater des unbürgierten Quirinus, und Vesta, ge-
heiligt immiten der caesarianischen Penaten, [865] und zusam-
et cum Caesarea tu, Phoebe domestice, Vesta, quique tenes altus Tarpeias Iuppiter arcem, quosque alios vati fas appellare piinemque est: tarda sit illa dies et nostro serior aevum, qua caput Augustum, quem temperat, orbe relictum accedat caelo faveatque precantibus absens!

Iamque opus exegi, quod nec Iovis ira nec ignis nec poterit ferrum nec edax abolere vetustas. cum volet, illa dies, quae nil nisi corporis huius ius habet, incerti spatium mihi finiat aevum: parte tamen meliore mei super alta perennis astra ferrar, nomenque crit indelebile nostrum, quaque patet domitis Romana potentia terris, ore legar populi, perque omnia saecula fama, siquid habent veri varum praesagia, vivam.

Nun habe ich ein Werk vollendet, das nicht Iuppiter Zorn, nicht Feuer, nicht Eisen, nicht das nagende Alter wird vernichten können. Wann er will, mag jener Tag, der nur über meinen Leib Gewalt hat, meines Lebens ungewisse Frist bedecken. [875] Doch mit meinem besseren Teil werde ich fortdauern und mich hoch über die Sterne emporschwingen; mein Name wird unzerstörbar sein, und so weit sich die römische Macht über den unterworfenen Erdkreis erstreckt, werde ich vom Mund des Volkes gelesen werden und, sofern an den Vorahnungen der Dichter auch nur etwas Wahrheit ist, durch alle Jahrhunderte im Ruhm fortleben.